



Von Reinicken Fuchs/
In antworten auff alle klag/
Drumb kompt jetzt bald mit mir zu tag/
Ihr köndt in wol ein Reiffen schlagen/
Vnd nider treten alle Klagen/
Dass euch kein leyd darumb geschicht/
Ich bitt euch seumets länger nicht.

In diesem Capitel merck zwo
Lehren.

Erstlich wirdt gerühret durch den
Pfaffen der Geistlichen Hurerey/
welche sie viel besser achten vnd hal-
ten denn den heiligen von Gott eingese-
ten Ehestand. Dürffen jetzt frey heraus sa-
gen/dass es besser vnnnd Christlicher / etliche
viel Huren halten vnnnd gebrauchen / denn
ein Ehelichs Weib haben. Das haben sie
auff der heiligen Schrifft / die da sprichet:
Ein Bischoff soll nicht ein Hurer seyn / ei-
nes Weibes Mann. Vnd / vmb Hurerey
willen zu vermeiden / soll ein jeglicher sein
eigen Eheweib haben. Aber die heilige
Schrifft gehet sie in dem nicht an / sie seyen
der

109

107

113

103

118

098

158

058

208

008

Ende

Anfang